Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 52).

№ 52. Danzig, den 31. Dezember 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5395 Der frühere Irren-Wärter (Schmied) Gustav Dunkel von hier, 34 Jahre alt, geboren am 9. Mai 1853 zu Lonkorsz hat im September 1886 seine hier wohnhafte Familie (Ehefrau Aurora geborne Gehrke) in hülfsbedürftiger Lage zurückgelassen und entzieht sich seither der Fürsorgepflicht für dieselbe.

Dunkel soll zuletzt in einer Zuckerfabrik bei Dirschau gearbeitet haben, doch ist sein Aufenthalt dort nicht zu ermitteln gewesen. Es wird ergebenst ersucht, gefälligst auf den p. Dunkel zu vigiliren und im Falle seiner Ermittelung umgehend hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 16. Dezember 1887.

Der Magistrat.

5396 Der am 17. Juli 1865 zu Lemblow-Mühle, im Kreise Neustadt Westpr. geborene Tombour Gustav Heinrich Fischer der 3. Kompagnie 7. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 54 ist durch das am 16. Dezember 1887 bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 10. dess. Mts in contumaciam für einen Fahnenflüchtigen erklärt und zu einer Geldstrafe von 200 Mk. verurtheilt worden.

Colberg, den 20. Dezember 1887.

Königliches Kommandantur-Gericht.

5397 Der Kanonier Valentin Serkowski der 5. Batterie 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17, am 2. April 1863 zu Wilanowo im Kreise Carthaus des Regierungsbezirks Danzig geboren, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 17., bestätigt am 20. Dezember d. J. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 160 Mark verurtheilt worden, was hiermit gemäß § 255 der Miltr.-Str.-Ger.-Ordnung bekannt gemacht wird.

Stettin, den 20. Dezember 1887.

Königliches Korpsgericht des 2. Armee-Korps.

5398 In der Strafsache gegen Haack wird um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsorts des am 5. März 1868 in Reichenhof geborenen Bäckergesellen Gustav Haack, welcher am 26. September cr. den hiesigen Ort verlassen hat, ersucht.

Putzig Westpr., den 21. Dezember 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

5399 Gegen den Arbeiter Franz Labunski, zuletzt aufhaltsam in Altfließ Kreis Schwetz, geboren am 27. Dezember 1840 in Jaßcz desselben Kreises, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Acten D 459/87 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 17. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5400 Der Seilerlehrling Robert Albert Graun zu Langfuhr, geboren in Danzig am 27. Mai 1868, evangelisch, welcher flüchtig ist und wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung unter Anklage steht, soll zur Untersuchungshaft gebracht werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange Nr. 9 abzuliefern und zu unseren Akten X. D. 1215/87 von dem Geschehenen Nachricht zu geben.

Danzig, den 13. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

5401 Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Joseph Luedtke zu Danzig — gebürtig aus Czersk, Kreis Konitz — welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen Bankerutts gemäß § 112 Str. Pr. O. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 41 Jahre (geb. 18. März 1846), Größe 5 Fuß 7 Zoll, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn frei, dunkler Vollbart, Augen blau, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Rothe Nase.

Danzig, den 21. Dezember 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

5402 Gegen den Schlossergesellen Gustav Carl Plaumann, geboren am 1. April 1860 zu Christburg Kreis Stuhm, zuletzt in Elbing aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1445/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5403 Gegen die Eigenthümertochter Catharina Krischewski aus Abbau Seeresen, angeblich jetzt in Altfelde, welche sich verborgen hält, soll wegen Forstdiebstahls eine dreitägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, welches um Straf-

vollstreckung und Nachricht hiervon zu den Akten I. D. 461/86 ergebenst ersucht wird.

Carthaus, den 17. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5404 Gegen den Arbeiter Philipp Machalowski aus Kreuz, geboren den 25. Mai 1848 in Neischin, Kreis Filehne, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Filehne abzuliefern und zu den Akten J. 1020/87 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 17. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5405 Gegen den Arbeiter Carl Dombrowski, zuletzt in Muschaken bei Neidenburg aufhaltsam gewesen, angeblich nach Westphalen verzogen, geboren am 14. April 1859 in Muschaken, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L I 113/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5406 Der Füsilier der 9. Compagnie 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, Ernst Heller, hat sich am 15. d. M. aus seinem Quartier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Alle Militair- und Civilbehörden werden hiermit ersucht, auf den p. Heller zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und der nächsten Militairbehörde zum weiteren Transport an das unterzeichnete Kommando abliefern zu lassen.

Signalement: Geburtsort Christfelde-Mühle, Kreis Schlochau, Aufenthaltsort Kaltspring, Kr. Preuß.-Stargard, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre, Größe 1,72 Meter, Haare dunkelblond, Stirn flach, Augenbrauen dunkelbraun, Augen dunkelbraun, Gesichtsbildung normal, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt kräftig, Sprache deutsch. Bekleidet war derselbe mit Tuchhose, Drillichjacke (mit dem Namen Mayer versehen), Feldmütze, Dienststiefel und einer blauen Schürze.

Spandau, den 22. Dezember 1887.

Königliches Kommando des 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth.

5407 Gegen den Arbeiter Eduard Witzki aus Schwetz, geboren am 5. September 1862 zu Kl. Zappeln, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Diebstahls und Uebertretung gegen § 366 Nr. 7 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten D. 488/87 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 22. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5408 Von dem Knecht Johann Waldowski, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 3. Mai 1887 gegen ihn festgesetzte Geldstrafe von 3 Mark, 0,30 Mark Werthersatz und 1,20 Mark Kosten beigetrieben, im Unvermögensfalle eine eintägige Gefängnißstrafe gegen ihn vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Waldowski im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der Strafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniße zur Strafvollstreckung zu übergeben und von dem Geschehenen zu den Akten A 13/87 Nachricht zu geben.

Putzig, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5409 Der Arbeiter Hoga aus Rekau, hiesigen Kreises ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgericht vom 3. Mai 1887 wegen Forstdiebstahls zu 2 Mark Geldstrafe, Ersatz des Werthes des Entwendeten mit 0,09 Mark, im Unvermögensfalle zu 2 Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Derselbe hält sich verborgen. Es wird ersucht, den p. Hoga im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der Strafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß behufs Verbüßung der Strafe abzuliefern und von dem Geschehenen zu den Akten II A 13/87 Nachricht zu geben.

Putzig, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5410 Gegen den Arbeitsburschen Friedrich Georg Reich, geboren am 5. März 1869 zu Elbing, welcher flüchtig ist resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in den Akten J. III. D. 929/87 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängniß zu Berlin, Alt-Moabit 11/12, abzuliefern.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkel, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch. Kleidung: Ein ganz neuer graucarrirter Jaquet-Anzug.

Berlin, den 22. Dezember 1887.

Staatsanwaltschaft beim Königlichen Landgericht 1.

5411 Gegen den Schmiedelehrling Franz Grünke aus Groddek Kreis Schwetz, geboren am 2. September 1869 daselbst, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 370 Nr. 4 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten E. 71/87 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 22. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5412 Gegen den Käser (Schweizer) Albert Jegerloehner, geboren in Wolkringen in der Schweiz am 17. März 1861, in Eichwalde Kreis Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die

Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 317/87.

Marienburg, den 21. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht

5413 Die Instmannsfrau Gottliebe Stryewski geb. Prerß aus Saberau hiesigen Kreises, welche wegen Diebstahls verfolgt wird, hält sich verborgen.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, nach der p. Stryewski zu vigiliren, selbige im Antreffungsfalle zu verhaften, an das nächste Justizgefängniß abzuliefern und mir zu den Akten P. L. 841/87 Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 13. Dezember 1887.

Der Amts-Anwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5414 Der unterm 28. Dezember 1883 hinter den Fleischergesellen Theodor Carl Hohendorf aus Putzig erlassene Steckbrief wird erneuert. (I. L. 160/83.)

Danzig, den 21. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5415 Der hinter die Arbeiterfrau Veronica Jaruschewski geb. Duffke aus Danzig unterm 18. November 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (II. M. 196/83).

Danzig, den 23. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5416 Der hinter die Militairpflichtigen Johann Wesslowski und Genossen von der ehemaligen Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 4. Juni 1877 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U. 98/76 T.

Elbing, den 20. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5417 Der hinter den Arbeiter Albrecht Kapnewski aus Abbau Jamielnik unter dem 24. April 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. I 920/86.

Elbing, den 20. Dezember 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5418 Die unterm 9. Oktober 1885 hinter den Arbeiter Albert Wagner, geboren am 23. Januar 1849 zu Buckowin, evangelisch, zuletzt in Kerschkower Schneidemühle, erlassene und in Nr. 44 unter Nr. 4156 dieses Anzeigers abgedruckte offene Strafvollstreckungsrequisition wird hierdurch erneuert.

Lauenburg, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht

5419 Der hinter den Fleichergesellen Robert Drosdewski, ohne festen Wohnsitz, am 7. Mai d. J. erlassene Steckbrief wird erneuert. J 580/87 II.

Graudenz, den 16. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

5420 Der hinter den Wehrpflichtigen Conrad Rademski aus Liebenthal in Rußland, geboren am 5. Januar 1864 in Großwerder in Rußland, in der Strafsache wider Krajewski und Genossen unter dem 13. Mai 1887 erlassene, in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. Dezember 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5421 Der hinter den Losmann Jacob Jendrejewski aus Zielonygrund unter dem 13. Mai 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 21. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5422 Der hinter den Wehrleuten

1. Ludwig Gustav Keber, geboren zu Deutschendorf,
2. Paul Radtke, geboren zu Marienburg,
3. Franz Jacob Adler, geboren zu Halbstadt,

unterm 27. Mai 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 17. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5423 Der hinter den Knecht August Zamnick auch Simlick unter dem 16. August cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5424 Der gegen den Oberkellner Ferdinand Hessberg unter dem 7. Dezember 1887 von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Bromberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 19. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5425 Der diesseits am 31. Mai cr. hinter 6 Schnitter und Knechte erlassene Steckbrief ist in Betreff des Knechts Paul Orlowski (auch Franz Schwarz) aus Gr. Falkenau erledigt.

In Kraft bleibt der Steckbrief gegen die Arbeiter Szczukowski, Rinkowski, Conrad Lehmann und Hermann Jahnke.

Strasburg i. U., den 17. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5426 Der gegen den Arbeiter Johann Makowski aus Gr. Pakoltowo unterm 15. August 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Löbau, den 17. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen.

5427 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Behrendt de Cuvry, in Firma Carl de Cuvry und Co. zu Danzig, sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Heubude Blatt 3 A und Weichselmünde Blatt 70 auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragenen, zu Weichselmünde Nr. 1 a bezw. Nr. 62 hiesigen Landkreises belegenen Grundstücke am **3. Februar 1888,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Heubude Blatt 3 A ist mit 127,53 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 14,42,30 ha zur Grundsteuer, mit 1654 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, das Grundstück Weichselmünde

Blatt 70 hat eine Fläche von 0,11 Hektar und ist mit 432 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 21. November 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

5428 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zellgosch Band III Blatt 83 auf den Namen des Besitzers Michael Nowak zu Seubersdorf eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **16. März 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,11 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 18,40,00 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. März 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

5429 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sandhof Band I Blatt 18 auf den Namen des Schieferdeckers Franz Goldammer welcher mit seiner Ehefrau Marie geb. Metz in Gütergemeinschaft lebt eingetragene, zu Sandhof belegene Grundstück am **5. März 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Gasthausgrundstück ist mit 55,68 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,49,90 ha zur Grundsteuer, mit 516 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. März 1888, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 21. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5430 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ostrowo Kr. Carthaus Band I Blatt 11 auf den Namen des Albrecht Hinz eingetragene

in Ostrowo belegene Grundstück am **16. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,73 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2 ha 78 ar 70 qm zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 19. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5431 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ohra Band II Blatt 140 und Band IX Blatt 382 auf den Namen der Eigenthümer und Gastwirth Johann und Friederike Florentine geb. Hampel-Witkowski'schen Eheleute eingetragene, im Dorfe Ohra belegenen Grundstücke am **25. Februar 1888,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Ohra Blatt 140 mit 68,64 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,4600 Hektar zur Grundsteuer, und Ohra Blatt 382 mit 19,26 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,1690 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere die beiden Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5432 Im Wege der Zwangvollstreckung soll das im Grundbuche von Bohlschau Band 3 VI Blatt 58 auf den Namen des Gutsbesitzers Oskar Flor eingetragene, zu Bohlschau, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **31. März 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1128,43 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 938,94,60 Hektar nach dem Grundbuche, 938,94,61 Hektar nach dem neuesten Steuerbuchauszuge zur Grundsteuer, mit 1491 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4 April 1888, Vormittags $11^1/_2$ Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 verkündet werden.

Neustadt, den 18. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5433 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Johann Emil Carl Drafz, geboren am 2. October 1860 zu Kuessow Kreis Lauenburg i. Pomm.
2. Füsilier Alexander Albert Pawlowski, geboren am 16. Dezember 1856 zu Danzig,
3. Füsilier August Albert Natschke, geboren am 17. November 1853 zu Carlikau, Kreis Neustadt Westpr.,
4. Musketier Johann Eduard Wilhelm Ziemann, geboren am 7. Februar 1851 zu Lauenburg i. Pomm.,
5. Matrose Wilhelm August Carl Schramm, geboren am 20. Januar 1858 zu Swinemünde Kr. Usedom-Wollin,
6. Matrose Heinrich Georg Malgadey, geboren am 30. Juni 1858 zu Schiewenhorst Kr. Danzig,
7. Obermatrose Franz Heinrich Emil Zander I., geboren am 14. Oktober 1851 zu Danzig,
8. Matrose Richard Theodor Reinke, geboren am 10. Januar 1857 zu Danzig,
9. Matrose Johann Alexander Markowski, geboren am 30. Januar 1856 zu Danzig,
10. Matrose Johann Benjamin Striowski, geboren am 1. April 1855 zu Danzig,
11. Obermatrose Carl Eduard Schienke, geboren am 11. Dezember 1856 zu Neufahrwasser Kr. Danzig,
12. Obermatrose Otto Julius Kohlmann, geboren am 18. Januar 1858 zu Danzig,
13. Matrose Franz August Schütz, geboren am 22. September 1858 zu Langfuhr Kr. Danzig,
14. Matrose Friedrich Wilhelm Schlicht, geboren am 6. Januar 1859 zu Langfuhr, Kr. Danzig,
15. Matrose John William Runde, geboren am 15. October 1860 zu Neufahrwasser, Kr. Danzig,
16. Matrose Julius Heinrich Roloff, geboren am 20. Juli 1855 zu Oslanin, Kr. Neustadt Westpr.,
17. Meisteremaat Rochus Laurentius Marczeweki geboren am 13. August 1855 zu Gemlitz Kreis Danzig,
18. Matrose Andreas Xaver Dettlaff, geboren am 16. Mai 1859 zu Großendorf, Kreis Neustadt Westpr.,
19. Matrose Friedrich Carl Dudda, geboren am 19. Dezember 1857 zu Danzig,
20. Matrose Friedrich August Böhlitz, geboren am 23. März 1856 zu Wehlau,
21. Matrose Josef August Bladowski, geboren am 7. Juni 1852 zu Danzig,
22. Obermatrose Louis Emil Eggert, geboren am 4. Dezember 1851 zu Danzig,
23. Matrose August Gustav Erdmann, geboren am 3. August 1855 zu Holm, Kreis Danzig,
24. Bootsmannsmaat Friedrich Wilhelm Julius Waltsgott, geboren am 24. Januar 1854 zu Neisse,
25. Obermatrose Carl August Linde, geboren am 9. September 1854 zu Neufahrwasser, Kreis Danzig,
26. Obermatrose Peter Paul Korth, geboren am 2. Januar 1856 zu Danzig,
27. Obermatrose Georg Paul Klatt, geboren am 19. November 1857 zu Danzig,
28. Matrose Albert Friedrich Klatt, geboren am 19. October 1859 zu Danzig,
29. Matrose John William Kreft, geboren am 2. Februar 1858 zu Neufahrwasser Kr. Danzig,
30. Matrose Hugo Carl Heinrich Lemcke, geboren am 31. März 1858 zu Pasewalk, Kreis Ueckermünde,
31. Matrose Robert Bernhard Herzberg, geboren am 25. November 1856 zu Graudenz
32. Matrose Michael Josef Haase, geboren am 23. Oktober 1857 zu Kohling Kreis Danzig,
33. Matrose Franz Gustav Juirs, geboren am 19. September 1856 zu Danzig,
34. Matrose Gustav Adolf Klatt, geboren am 30. Januar 1858 zu Danzig,
35. Obermatrose Carl Otto Theodor Hoge, geboren am 8. Juli 1860 zu Putzig,
36. Matrose Johann Gottlieb Gehrke, geboren am 18 April 1856 zu Neufahrwasser Kreis Danzig,
37. Matrose Eduard Robert Grade, geboren am 2. Februar 1859 zu Danzig,
38. Obermatrose Johann Gustav Erdmann, geboren am 19. Februar 1856 zu Marienburg,
39. Matrose Carl August Bergholb, geboren am 16. Juni 1857 zu Fischerbabke Kreis Danzig,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs).

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtgerichts hierselbst auf den **28. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht I, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX. E. 1947/87.

Danzig, den 24. October 1887.

Meinke,
Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts 13.

5434 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Johann Gottfried Hirschfeld, geboren am 27. Juli 1861 zu Lecklau, zuletzt in Schönwiese wohnhaft gewesen,

2. Wilhelm August Rohr, geboren am 7. Mai 1863 zu Heubuden, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
3. Johannes Andreas Dirkau, geboren am 24. Juli 1864 zu Altendorf, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
4. Carl Julius Jaretzki, geboren am 29. October 1864 zu Altmünsterberg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
5. Franz August Schönhof, geboren am 13. Februar 1864 zu Baarenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
6. Adalbert Otto Schönwies, geboren am 4. Mai 1864 zu Eichwalde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
7. Jacob Wilhelm Lenk, geboren am 2. Februar 1864 zu Fischau, zuletzt in Marienburg wohnhaft gewesen,
8. Julius Gottfried Fischer, geboren am 13. Juni 1864 zu Heubuden, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
9. Franz Schreiber, geboren am 17. Juni 1864 zu Irrgang, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
10. Johann Schimilowski, geboren am 30. Juni 1864 zu Ladekopp, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
11. Johann Krause, geboren am 19. September 1864 zu Liebenthal, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
12. Johann Zotkowski, geboren am 2. März 1864 zu Liebenthal, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
13. Anton Otto Pfaffner, geboren am 10. Mai 1864 zu Liessau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
14. Martin Bigilski, geboren am 20. November 1864 zu Lindenau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
15. August Martin Peters, geboren am 21. August 1864 zu Lindenau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
16. Peter Paul Klossowski, geboren am 24. Juni 1864 zu Lindenwald, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen.
17. Carl Gustav Kowelke, geboren am 24. Juli 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen.
18. Eugen Johannes Julius Kegel, geboren am 12. September 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
19. Franz Adam Milanowski, geboren am 23. September 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
20. Julius Eduard Posenau, geboren am 15. Januar 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
21. Paul Rudolph Podmann, geboren am 25. Dezember 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
22. Johann Robert Strungowski, geboren am 11. Februar 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
23. Wißnowsk, geboren am 10. Juni 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
24. Otto Guido Walter Schilling, geboren am 16. April 1864 zu Neuteich, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
25. Ferdinand Neumann, geboren am 8. April 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
26. Johann Jacob Schapkowski, geboren am 1 März 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
27. Johann Sakrzewski, geboren am 22. Mai 1864 zu Schönwiese, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
28. Heinrich Wilhelm Jankowski, geboren am 28. August 1864 zu Sommerau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
29. Johann Jacob Mizewski, geboren am 13. August 1864 zu Stadtfelde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
30. Johann Jacob Löckrat, geboren am 19. April 1864 zu Tannsee, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
31. Carl August Schulz, geboren am 2. April 1864 zu Reichfelde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
32. Andreas Haase, geboren am 20. Februar 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
33. Wilhelm Jacob Bewer, geboren am 10. August 1864 zu Tiegenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
34. Franz Tabbert, geboren am 30. Dezember 1864 zu Tiegenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
35. Johann Augustin Janowski, geboren am 5. August 1864 zu Vogelsang, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
36. Johann Jacob Koschinski, geboren am 30. März 1864 zu Schöneberg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **23. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathe zu Marienburg als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 25. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5435 Der Wehrpflichtige Ernst Richard Peters, unbekannten Aufenthalts, geboren am 29. August 1864 in Kutten, Kreis Angerburg, evangelisch, zuletzt aufhaltsam in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

(Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.)
Derselbe wird auf den **28. Februar 1888,** Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Angerburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5436 Die Arbeiterfrau Bertha Nickel geb. Schritt zu Ohra Nr. 176, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer und Arbeiter Carl Julius Nickel zu Ohra, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage: das Band der Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **13. April 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Dezember 1887.

Kretschmer,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5437 Nachdem gegen den Rekruten Theophil Rzonska des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiements Nr. 61, geboren zu Bordzichow Kreis Pr. Stargard, der förmliche Desertionsproceß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. April 1888,** Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Hauptwache anberaumten Termine sich wieder einzufinden, widrigenfalls er nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Bromberg, den 20. Dezember 1887.

Königliches Gericht der 4. Division.

5438 Die Handelsfrau Mathilde Kiewing, geb. Klein zu Marienburg, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Handelsmann Edgar Kiewing, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **13. April 1888,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Dezember 1887.

Kretschmer,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5439 Auf Antrag des Kaufmanns A. Goldstaub in Neubrandenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Brehm daselbst, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels

über 719 Mark, ausgestellt am 5 Mai 1887 von der Firma Albert Oechelhäuser in Rheydt, zahlbar am 31. Juli 1887, acceptirt von Otto Schoeder in Marienburg girirt vom Aussteller an die Firma Knublauch und Hellermanns in Wetzlar, von dieser an Firma K. J. Wronker in Neubrandenburg und von dieser in blanco girirt an den Antragsteller,

aufgefordert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebotstermine den **10. Juli 1888,** Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 1 — anzumelden und den Wechsel vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Marienburg, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5440 Die verwittwete Frau Zimmermeister Caroline Richardi geborene Piltz in Dirschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Liste in Dirschau, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die auf dem Grundstücke Mestin Bd. 1 Bl. 12 Nr. 10 in Abthl. 3 unter Nr. 9 eingetragen gewesenen und bei der Zwangsversteigerung gelöschten, zu fünf Prozent verzinslichen Post von 130 Thalern, sowie 10 Thaler 15 Silbergroschen vorgeschossene Gerichtskosten und Mandatariengebühren, bestehend aus einer beglaubigten Abschrift des Urtheils der Königlichen Kreis-Gerichts-Commission zu Dirschau vom 3. Mai 1850 und einem Recognitionsschein vom 17. April 1851 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. April 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 23. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5441 Das angeblich verloren gegangene Hypothekendokument über die im Grundbuche von Danzig, 2. Damm Nr. 8, Abtheilung 3 Nr. 6 für die Wittwe Agathe Louise Matzko geb. Ehrlich, die Caroline Henriette geb. Matzko, verehelichte Kaufmann Salomon Wilhelm Pankratz, den Kaufmann Emanuel Gotthilf Lebrecht

Matzko, die Juliane Auguste geb. Matzko, verehelichte Kaufmann Franz Emter und die Agathe Wilhelmine geb. Matzko, verehelichte Kaufmann Ferdinand August Foss eingetragenen 1500 Thaler = 4500 Mk. rückständiges Kaufgeld, welche zufolge Verfügung vom 19. September 1863 für die Frau Charlotte Friederike Harms geb. Gerlach umgeschrieben worden sind, bestehend aus dem gerichtlichen Kaufkontrakte vom 15. November 1847, der notariellen Verhandlung vom 24. November 1847, der gerichtlichen Uebergabe-Verhandlung vom 9. März 1848, dem Recognitionsschein vom 24. März 1848, dem Hypothekenbuchauszuge vom 1. October 1863 und den Eintragungsvermerken vom 24. März 1848 und 1. October 1863, soll zum Zwecke der Erlangung einer neuen Hypothekenurkunde auf Antrag der legitimirten Erben der Frau Harms geb. Gerlach, nämlich:

der verwittweten Frau Wilhelmine Luise Art geb. Gerlach zu Danzig, des Kaufmanns Rudolf Heinrich Gerlach zu Danzig und des Rentiers Carl Julius Louis Gerlach zu Swantee bei Zewitz,

öffentlich aufgeboten werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Termine den **16. April 1888,** Verm. 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 14. Dezember 1887.

Königl. Amtsgericht 10.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5442 Der Handelsmann Israel Salomon in Thorn, Heiligegeiststraße 175, und die unverehelichte Dore Schmul in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5443 Der Meiereibesitzer Wilhelm Goede aus Danzig und das Fräulein Elise Schultz aus Gr. Wolfsdorf bei Barten in Ostpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Barten den 29. November 1887 ausgeschlossen, und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5444 Der Kaufmann Wilhelm Johann Friedrich Goertz aus Danzig und das Fräulein Adelheid Friderike Lehnhardt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vater, des Lehrers a. D. Wilhelm Alexander Lehnhardt ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5445 Der Zimmergesell Ferdinand Bloess und dessen Ehefrau Johanna geb. Ohlmann aus Danzig haben nach Eingehung ihrer am 20. März 1886 geschlossenen Ehe gemaß § 392 Theil II Titel 1 A.-L.-R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 28. November 1887 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gemäßheit der §§ 410 und 420 Theil II Titel 1 A.-L.-R. für die Zukunft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5446 Der Kaufmann Arnold Bayer aus Danzig, und das Fräulein Anna Schodwinkel aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Tilsit den 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau während der Ehe die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben, also der Verwaltnng und dem Nießbrauch des Ehemanns nicht unterworfen sein soll.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5447 Der Oekonom Robert Louis Döring aus Landau und die separirte Frau Ida Nickel geb. Becker ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag vom 6. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Der Erwerb soll dagegen ein gemeinschaftlicher sein.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5448 Der Kaufmann Meyer Max Löwenthal und dessen Ehefrau Malwine geb. Auerbach, früher in Breslau, jetzt in Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe und Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau hierher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrag vom 5. Dezember 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5449 Der Bautechniker Franz Cichanowski aus Thorn und das Fräulein Marie Cieszynska aus Abbau Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Ehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Neumark den 16. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5450 Der Kaufmann Friedrich Ernst Seydler in Thorn und dessen Ehefrau Anna Helene geb. Wehres haben nach der am 6. October 1887 hierher erfolgten Verlegung ihres Wohnsitzes von Königsberg mittelst Verhandlung vom 1. November 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß 352, 416 A. L.-R. Thl. II Tit. I ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5451 Der Zimmermeister Adolph Friedrich Majewski aus Thorn und das Fräulein Adele Fischer aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz den 23. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5452 Die Ehefrau des Maschinenschlossers Hermann Matzat, Louise geb. Wischnewski zu Marienburg, welche denselben geheirathet hat, während sie wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft stand, hat mit demselben, nachdem sie am 21. November 1887 großjährig geworden, durch Vertrag vom 7. December 1887 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 12. December 1887.

Königliches Amts-Gericht 3.

5453 Der Kaufmann Vincent Lauterborn aus Culm und das Fräulein Hedwig Schultz von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 9. Dezember 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 9. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5454 Der Lehrer Theodor Lehmann aus Krojanke und die minderjährige Gerbertochter Hedwig Hirschfeld aus Krojanke haben, und zwar Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. Dezember 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 8. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5455 Der Kaufmann Max Lipowski zu Marienwerder und das Fräulein Anna Margoniner aus Bublitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Bublitz den 28. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksgütern, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5456 Der Pferdehändler Bernhard Rosenbaum und seine Ehefrau Hedwig geb. Turschinski zu Dirschau, früher in Gr. Gartz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Dirschau den 2. April 1870 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil 2 Titel 1 Allgem. Landrechts bekannt gemacht, nachdem die Rosenbaumschen Eheleute ihren Wohnsitz von Gr. Gartz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5457 Der Kaufmann Adolf Itzigsohn aus Culm a. W. und das Fräulein Anna Rosenberg aus Neustettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrags vom 14. November 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 27. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5458 Der Rittergutsbesitzer Friedrich Conrad und dessen Ehegattin Helene Conrad geb. Negenborn, früher in Gwizdzin Kreis Loebau jetzt in Gr. Plochoczyn wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1855 ausgeschlossen. Auf Antrag des Conrad aus Anlaß der Verlegung seines Wohnsitzes von Gwizdzin nach Gr. Plochoczyn wird Vorstehendes nochmals bekannt gemacht.

Neuenburg, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5459 Der Königliche Bau-Inspektor Ernst Ludwig Habermann aus Danzig, und das Fräulein Sophie Magdalene Elisabeth Eggert, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Oberlehrers Dr. Johann Eggert ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5460 Der Fleischer Wilhelm Schulz aus Putzig und Fräulein Amalie Kinder aus Danzig haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. December 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 16. December 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5461 Der Bauunternehmer Paul Schönlein in Thorn und das Fräulein Emma Wiesner in Melno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. December 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5462 Der Kaufmann Apolinary v. Dobrzynski aus Thorn und das Fräulein Anna Maladinsky aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 21. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5463 Der Handelsmann Itzig Ascher aus Schönsee und das Fräulein Jenny Levinsohn aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das in die Ehe einzubringende Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowie dasjenige, was dieselbe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 21. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5464 Der Kaufmann Amand Müller aus Thorn und das Fräulein Agnes Edel aus Loebau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau vorbehalten, so daß das Eigenthum und die Verfügung auch über die Nutzungen nur der Ehefrau zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Loebau, den 22. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5465 Das Fräulein Martha Riekeles aus Dirschau und der Kaufmann Julius Klein daselbst, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 17. Dezember 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen als auch alles dasjenige, was sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, durch eigene Thätigkeit oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 20. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5466 Der Bäckermeister Hermann Hennig aus Danzig und das Fräulein Ida Rohloff ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

5467 Der Königliche Feuerwerker im Pommerichen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2 Paul Ernst Hugo Wagenknecht aus Danzig, und das Fräulein Mina da Therese Victoria Marx, im Beistande und mit Zustimmung ihres Vaters des Polizei-Kanzlei-Vorstehers Bernhard Marx ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Demzember 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

5468 Die Wirthschafter Marcus Marcellian und Marianna geborene Kornak-Frydrychowicz'schen Eheleute, welche vor Eingehung der Ehe durch Vertrag d. d. Flatow den 18. Oktober 1877 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Flatow nach Krojanke und am

17. Juni 1887 von dort nach Petzin, Kreis Flatow, verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow, den 13. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5469 Der Tischlermeister Friedrich Meister in Gr. Sanskau und die Wittwe Auguste Baumann geb. Ruschke in Vorwerk Sanskau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 12. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5470 Der Kaufmann Gutkind, genannt Alexander Israel aus Lautenburg und das Fräulein Dorothea Lewy aus Bartenstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Dezember 1887 ausgeschlossen.

Lautenburg, den 14. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5471 Die Kaufmann Julius und Ernstine geb. Markus-Mendelsohn'schen Eheleute, früher in Soldau, jetzt in Dt. Eylau, haben laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. April und 14. Mai 1873 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 21. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5472 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Zimmermeister Caroline Hermine Sandkamp geb. Beyer zu Danzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 12. Januar 1888, Mittags 12 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte 11 hierselbst, Zimmer Nr. 42 bestimmt.

Danzig, den 16. Dezember 1887.
Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber den Königlichen Amtsgerichts 11.

5473 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Hermann Preuss zu Danzig, Langgarten Nr. 53, ist am 21. Dezember 1887, Vormittags 11½ Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Robert Block von hier, Frauengasse Nr. 36.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. Januar 1888.

Anmeldefrist bis zum 6. Februar 1888.

Erste Gläubigerversammlung am 4. Januar 1888 Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 13. Februar 1888, Vormittags 10½ Uhr daselbst.

Danzig, den 21. Dezember 1887.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.
Grzegorzewski.

5474 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Musikdirektors Alexander Pegelow aus Zoppot, jetzt in Danzig, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zoppot, den 20. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5475 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Hildebrandt, in Firma J. W. Meinhold Nachfolger in Marienburg, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 28. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 1 bestimmt.

Marienburg, den 21. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht 1.

5476 Zufolge Verfügung vom 21. Dezember 1887 ist am 22. Dezember 1887 die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Harry Riekeles ebendaselbst unter der Firma H. Riekeles in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr. 107 eingetragen.

Dirschau, den 21. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5477 In Folge Verfügung vom 21. Dezember 1887 ist die in Dirschau bestehende unter Nr. 14 eingetragene Handelsgesellschaft Riekeles und Klein aufgehoben und gelöscht.

Dirschau, den 21. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5478 Mit sofortiger Giltigkeit werden die im Nachbarverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Bahn für verschiedene Artikel des Spezial-Tarifs III bestehenden ausnahme-Frachtsätze (vergleiche Tarif vom 1. Oktober 1887, Seite 14 unter C.) auf den Artikel „Roheisen" ausgedehnt.

Bromberg, den 21. Dezember 1887.
Königliche Eisenbahn-Direction.

5479 # Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig pro I. Quartal 1888.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. Januar.	Februar.	März.
Hagenort.	sämmtliche Beläufe.	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	17 31	14 28	13 27
Königswiese.	„	im Trenkmann'schen Gasthofe zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab . .	18	8	8
Oliva.	„	im Bröseke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	5 20	3 17	2 16
Neustadt.	„	im Klaarschen Gasthofe zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	9 23	6 20	5 12
„	Piasnitz Nord, Sobiensitz, Nadolle.	im Gasthofe zu Karlekau von 10 Uhr Vormittags ab	16	13	19
Kielau.	sämmtliche Beläufe.	im Kühl'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	5 26	9 23	1 15
Steegen.	Liep, Pröbbernau u. Bodenwinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	7 21	2 18	10 24
„	Stutthof, Steegen, Pasewark und Neufähr.	desgl.	9 23	4 20	12 26
Pelplin.	Brodden und Borkau.	im Hôtel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	10	10	6
„	Bielawkerweide und Sturmberg.	desgl.	17	17	13
„	Kochankenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab . .	24	21	20
„	Hohenwalde und Teckenort.	im Schaackschen Gasthause zu Trunz von 10 Uhr Vormittags ab	9	6	5
„	Hohenwalde, Wieck und Teckenort.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von 10 Uhr Vormittags ab	2 16	13 27	12 26
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	13	3	3

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. Januar.	Februar.	März.
Sobbowitz.	sämmtliche Beläufe	im Schützenhause zu Schöneck von 10 Uhr Vormittags ab	27	24	23
"	Weißbruch, Thiloshain und Rilla.	im Koberschen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	21	18	17
Wilhelmswalde.	"	im Hôtel de Danzig zu Skurz von 10 Uhr Vormittags ab	4 11 25	8 22 29	7 21 —
Wildungen.	sämmtliche Beläufe.	im Bölke'schen Gasthause zu Ossiek von 10 Uhr Vormittags ab	9	6	12
"	"	im Kruge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab	30	20	5
"	"	im Kruge zu Kl. Schliewitz von 10 Uhr Vormittags ab	16	13	19
Wirthy.	"	im Heusbrandt'schen Gasthofe zu Bordzichow von 10 Uhr Vormittags ab	11	15	14
"	"	im v. Damaros'schen Gasthofe zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	— —	1 29	28 —
Okonin.	"	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankenfelde von 10 Uhr Vorm. ab	19	16	20
"	"	im Konkolarskyschen Gasthause zu Alt-Kyschau von 10 Uhr Vormittags ab . .	—	3	8
Stangenwalde.	"	im Gasthofe zu Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	5	9	1
"	"	im Bodtke'schen Gasthofe zu Kahlbude von $10^1/_2$ Uhr Vormittags ab	12	16	8
"	"	im Pattschull'schen Gasthofe zu Stangenwalde von 10 Uhr Vormittags ab . .	19	23	15
Carthaus.	"	im Nötzel'schen Gasthause zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	5 13 27 — —	3 17 24 — —	2 9 16 23 28
"	Schneidwind und Grünhof.	im Markowski'schen Gasthause zu Ostritz von 11 Uhr Vormittags ab	20	—	—

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. Januar.	Februar.	März.
Carthaus.	Schneidewind und Grünhof.	im Bikowski'schen Gasthause zu Alt-Czapel von 11 Uhr Vormittags ab	—	10	—
Mirchau.	sämmtliche Beläufe.	im Fetzerstein'schen Gasthofe zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	10	7	—
"	"	im Treidowski'schen Gasthause zu Gowidlino von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	6
"	"	im Bartz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	24	22	20
Darszlub.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	14 — —	11 25 —	10 24 30
"	"	im Schnaaseschen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	28	18	17
Buchberg.	"	im Turski'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	16	20	12
"	Dunaiken und Borschthal.	im Neubauer'schen Gasthofe zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	19	16	15
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthofe zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	26	—	18
"	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	—	9	22
Gnewau.	sämmtliche Beläufe.	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	10 24	14 28	13 27
"	Piekelken u. Pretoschin.	im Schornack'schen Gasthause zu Kölln von 11 Uhr vormittags ab;	—	9	6
"	Lusin.	im Dettlaff'schen Gasthause zu Lusin von 10 Uhr Vormittags ab	3	—	15

Danzig, den 21. Dezember 1887.

Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Druck von A. Schroth in Danzig.